Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 72 (1954)

Heft: 13

Artikel: Schulhaus Niedergösgen: Architekten A. Barth und H. Zaugg, Schönenwerd und Olten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-61161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

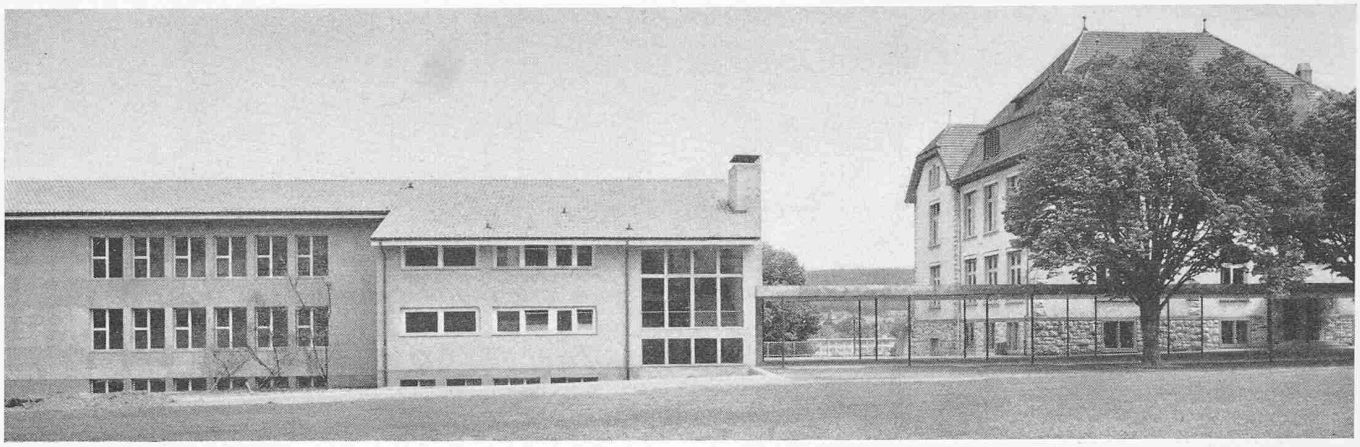
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



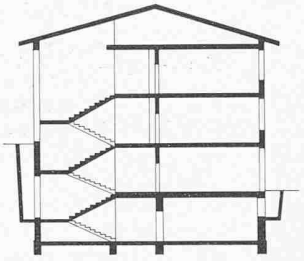
Nordwestansicht

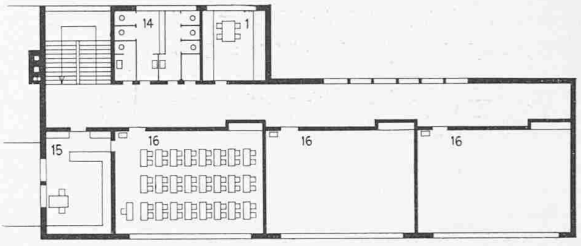
Schulhaus Niedergösgen

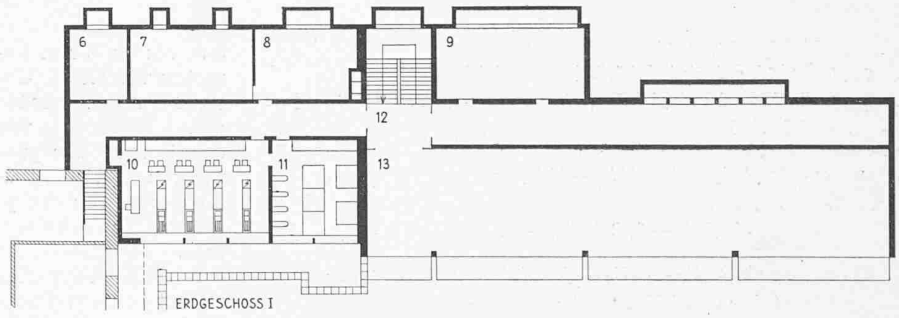
Architekten **A. Barth** und **H. Zaugg**,
Schönenwerd und Olten

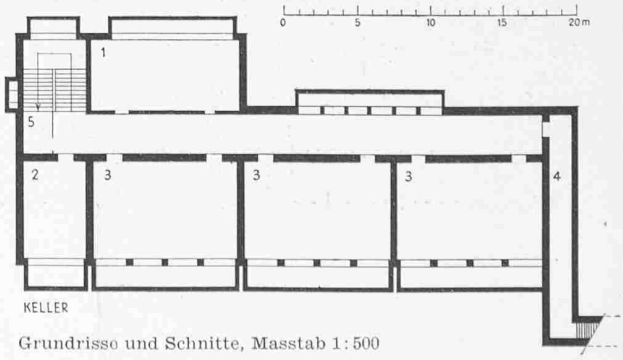
DK 727.1
Hierzu Tafel 19

Der Erweiterungsbau des Schulhauses Niedergösgen ist als Ergebnis eines Wettbewerbes zur Ausführung empfohlen worden. Das knappe Baugelände muss auch noch späteren Erweiterungen (Klassenzimmer, Kindergarten und Turnhalle) dienen. Die Gemeinde ist nicht so gross, dass sich eine Dezentralisation der Schulen rechtfertigt. Daher war es geboten, sparsam mit den zur Verfügung stehenden Flächen umzugehen. Ursprünglich war ein Anbau an das bestehende Schulhaus vorgesehen. Der Wettbewerb ergab jedoch die Freistellung des Erweiterungsbaues, der mittels eines Zwischengliedes, mit günstiger Lage der Schulküche im Untergeschoss, zum Altbau in Verbindung gebracht worden ist. Nachdem die Baukommission zunächst einen dreigeschossigen Bau in Erwägung gezogen hatte, entschloss sie sich in verdienstvoller Weise zur Ausführung des zweigeschossigen Traktes mit offener Pausenhalle im Untergeschoss. Diese Halle kann später nach Bedarf mit Klassenzimmern ausgebaut werden, sie stellt somit die billigste Erweiterungsmöglichkeit dar. Auf die heute mit viel Aufwand propagierte Querlüftung mit doppelseitiger Beleuchtung musste verzichtet werden, weil einerseits der nordwestlich gelegene Turn-

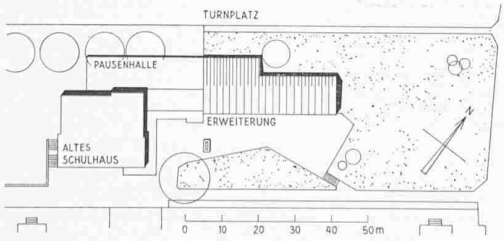






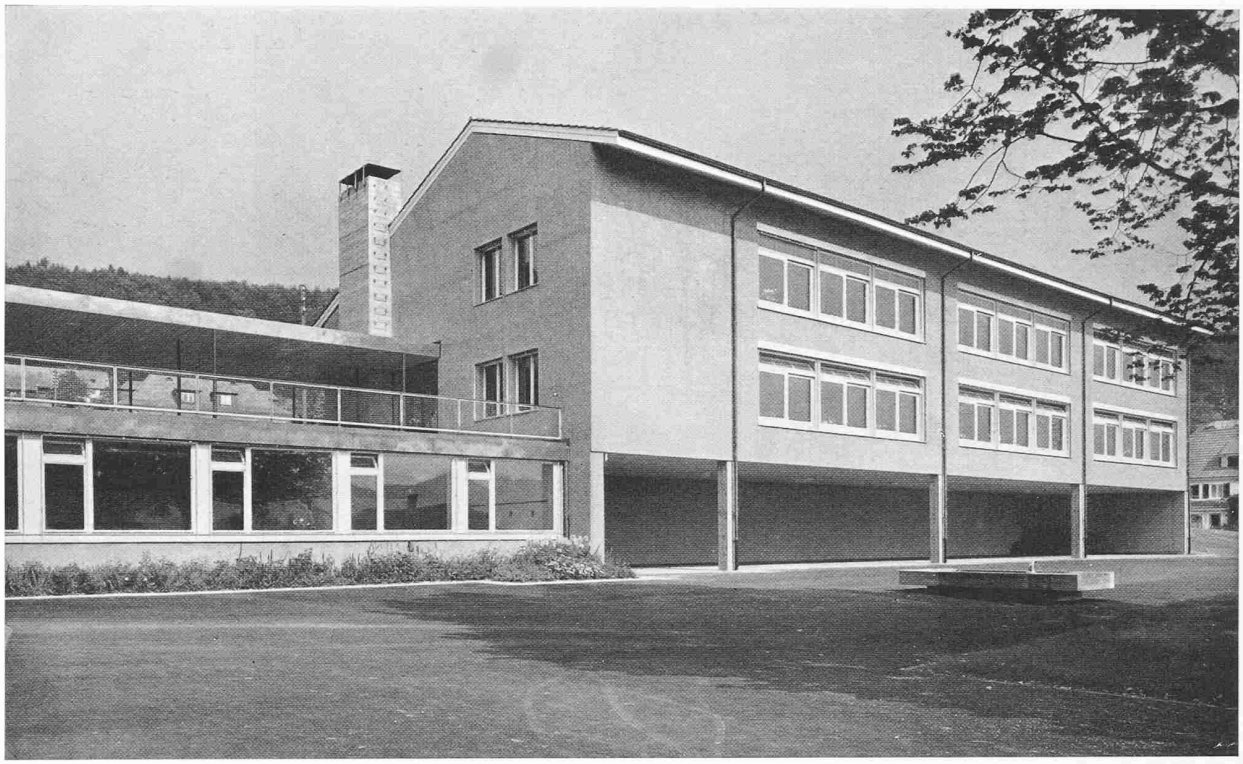


1 Materialraum, 2 Archiv, 3 Handfertigkeit, Schutzräume, 4 Notausgang, 5 Putzraum, 6 Vorräte, 7 Kohlen, 8 Heizung, 9 Abstellraum, 10 Schulküche, 11 Theorieraum, 12 Windfang, 13 Pausenhalle, 14 WC, 15 Lehrerzimmer, 16 Schulzimmer



Lageplan, Masstab 1:2000

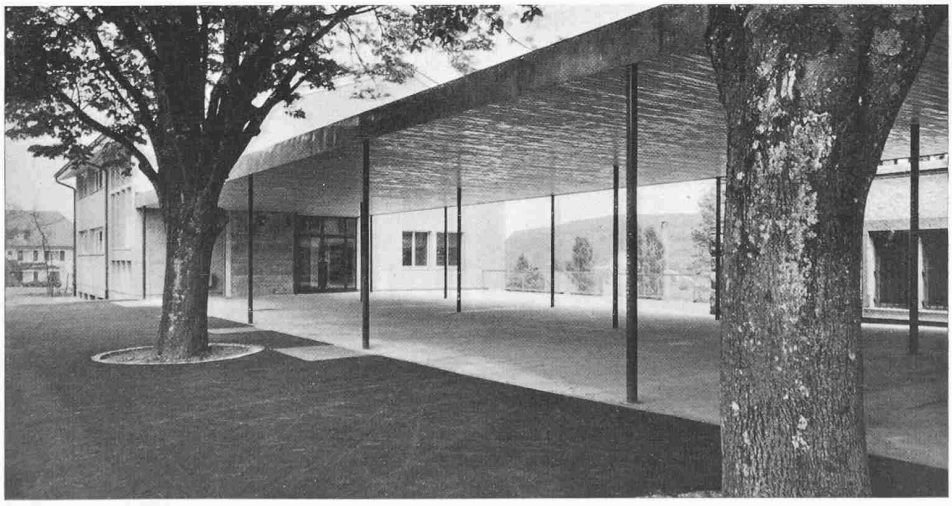
Grundrisse und Schnitte, Masstab 1:500



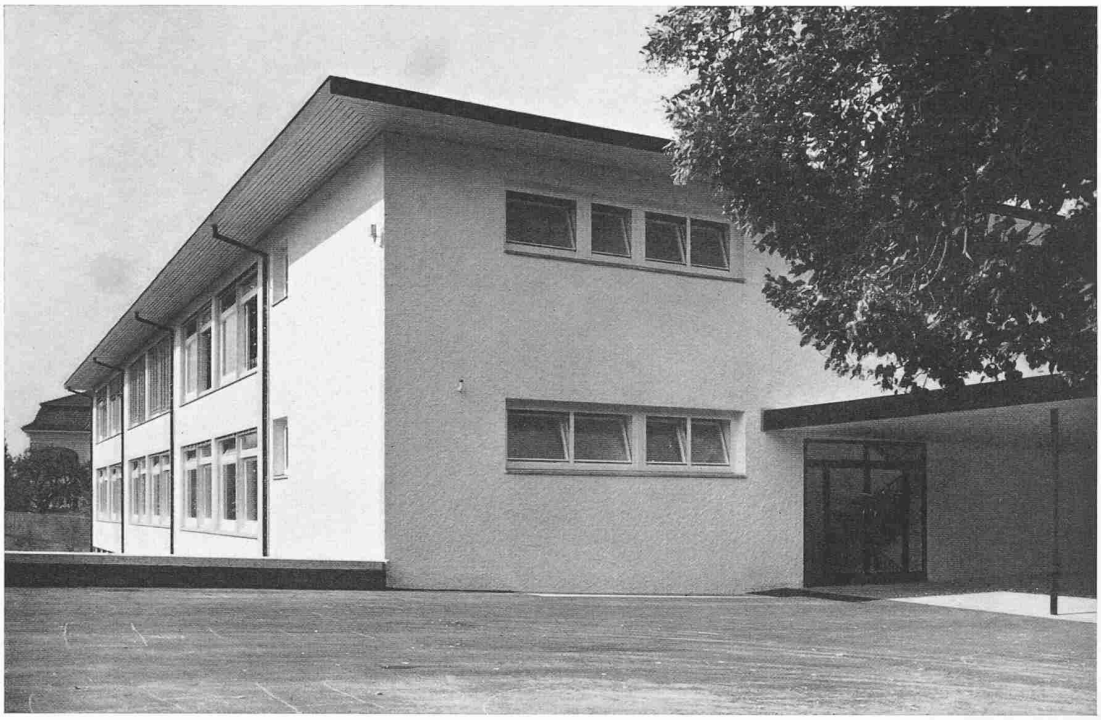
Südansicht, links Schulküche, rechts Schulhaus mit unterer Pausenhalle

Schulhaus Niedergösgen

Architekten: A. Barth, Schönenwerd
H. Zaugg, Olten



Obere Pausenhalle mit Eingangspartie



Ostansicht mit Eingangspartie

Nordwestansicht

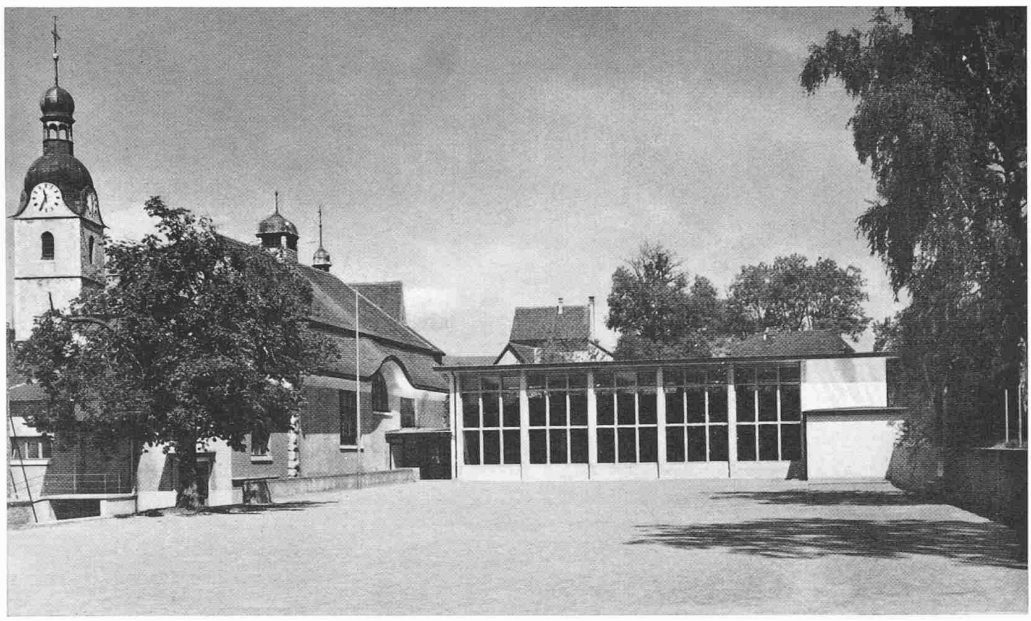
Hauswirtschaftsschule Schönenwerd

Architekt A. Barth, Schönenwerd

Schulküche

Essraum

Durchblick Essraum-Schulküche



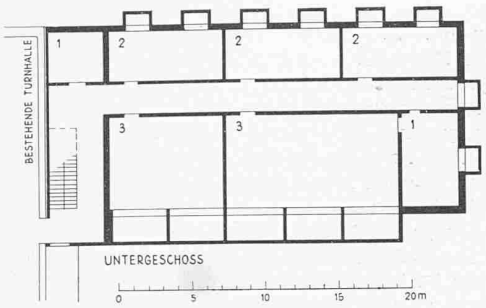
Südansicht

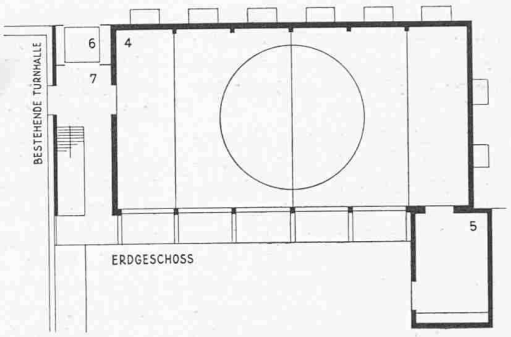
Innenansicht

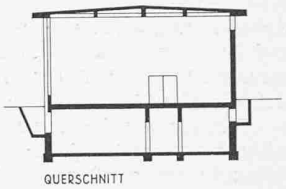
Turnhalle Schönenwerd

Architekt A. Barth, Schönenwerd

Photographien Max Widmer, Schönenwerd







Legende: 1 Material
2 Garderoben
3 Handfertigkeit
4 neue Turnhalle
5 Geräte
6 Windfang
7 Vorplatz

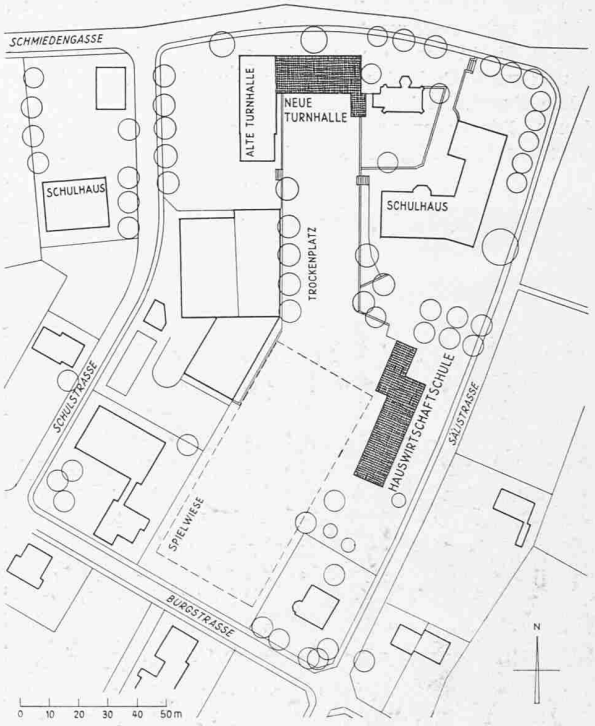
und Spielplatz Störungen des Unterrichts befürchten liess und anderseits die Gemeinde nur beschränkte Mittel zur Verfügung hatte. Man konzentrierte sich daher auf eine sorgfältige Durchbildung der Fensterfront, die ohne Pfeiler mit grossen horizontalen Schiebefenstern und oberen Klappflügeln (Lieferant Fensterfabrik Ommerli, Bern) ausgeführt wurde. Aeussere Lamellenstoren aus Blech regeln den Eintritt von Sonne und Licht. Der Bau ist aus Backsteinmauerwerk mit Betondecken ausgeführt. Kubikmeterpreis inklusive Pausenhallen und Schulküche 112.20 Franken. Baujahr 1952/53.

Haushaltungsschule und Turnhalle Schönenwerd

Architekt **A. Barth**, Schönenwerd

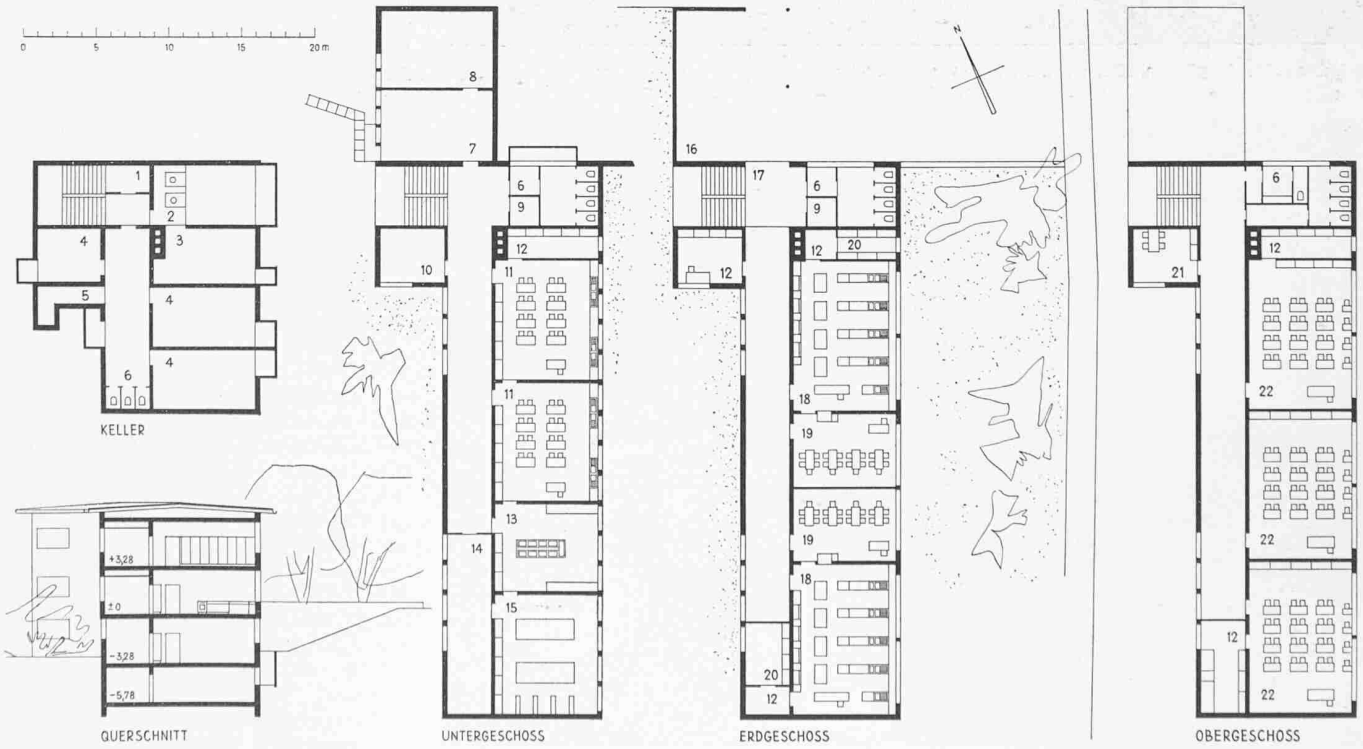
DK 727.4
Hierzu Tafeln 20 bis 22

Dem Neubau der Schulbauten war die Ortsplanung der Gemeinde vorangegangen. Diese sah den Ausbau des Schulzentrums mit Erweiterungsbauten auf dem Areal der in der Nähe (westlich) befindlichen Storenfabrik Schenker vor. Die Stimmbürger verweigerten dieser grosszügigen Lösung mit knappem Mehr die Gefolgschaft. An Stelle der Fabrik wären Haushaltungsschule und Turnhalle gebaut worden. Man sah sich nun gezwungen, die notwendig gewordenen Neuanlagen auf dem knappen Terrain vorzusehen. Die viel Fläche beanspruchende Spielwiese und der Trockenturnplatz bestimmten somit die Disposition der Bauten, die an den Rand der Liegenschaft gelegt werden mussten. Die



Lageplan, Masstab 1:2500

1 Boilerraum 2 Heizung 3 Kohlen 4 Schutzraum 5 Notausgang
6 WC 7 Geräteraum 8 Gemüsekeller 9 Putzraum 10 Putzzimmer
11 Hauswirtschaft 12 Materialraum 13 Waschküche 14 Trockenraum
15 Bügelraum 16 Velos, Pausenhalle 17 Windfang 18 Schulküche
19 Essraum 20 Vorräte 21 Lehrerzimmer 22 Handarbeitsraum



Haushaltungsschule Schönenwerd

Grundriss und Schnitte, Masstab 1:500